

Pressemitteilung (kurz)

20.10.2015

Sieben Särge

Ausstellung in Wuppertal

Die letzte Behausung des Menschen ist ein kleiner Raum. Ein Zimmer aus Kiefer-, Fichten-, Eichenbrettern. Ruhestätte. Keine Tür, kein Fenster. Ein Raum zum Verwesen, zur Auflösung. Zur Erlösung. Tod, tot. Draußen: Trauer, Anteilnahme, Aufbahrung, Beerdigung. Nachruf, Würdigung. Nachkommen, ein Erbe hinterlassen. Das Leben der anderen geht weiter, der Tod auch. Die Ausstellung in Wuppertal-Oberbarmen zeigt sieben handelsübliche Särge ohne Leichen, aber mit Inhalten. Särge mit Landschaften, Ortschaften und Objekten, Modellen vom Maßstab 1:160 über 1:25 bis zu Nachbildungen und Originalen 1:1.

„Meine Särge sind Stellungnahme zum Verhältnis des Menschen zum Sterben, zum Tod, zum Glauben mit seinen Jenseitsvorstellungen,“ erklärt Gerhard Rossmann den Ansatz für seine Arbeiten. Trotz seiner Beschäftigung mit den Fragen der Vergänglichkeit zählt für ihn das „Primat des Diesseits“. Rossmann, bis Mitte 2014 noch Herausgeber bei einem mittelständischen Verlag, hat mit seinem Projekt „Sieben Särge“ eine neue Berufung gefunden. „Viele Freunde sind schon in jungen Jahren mit 43, 45 und 47 gestorben. Ihr Verlust verweist damit auch immer wieder auf die eigene Sterblichkeit“, gibt er Einblick in seinen persönlichen Bezug zum Thema.

Einer der sieben Särge, der sogenannte Überlebenssarg, beschäftigt sich thematisch mit Taphephobie, der Angst, lebendig begraben zu werden. Das Erdmöbel führt nicht nur Atemluft und Nahrung bei sich, sondern bietet im Inneren auch Werkzeuge zur Befreiung.

In Zusammenarbeit mit dem Wuppertaler Cinema sind im Rahmenprogramm zur Ausstellung sieben Filme zum Thema Sterben, Tod und Trauer zu sehen. Die Filme werden immer sonntags um 13 Uhr und freitags um 23 Uhr gezeigt.

Ausstellung: Sieben Särge – Es gibt einen Tod nach dem Leben: 28.11 – 23.12.2015, Mi – Sa
18 – 22 Uhr. www.siebensaerge.de

Adresse des Ausstellungsortes:

Schwarzbach-Galerie
Kunst in der Fabrik
Schwarzbach 174
42277 Wuppertal
www.schwarzbach-galerie.de

Pressekontakt:

Gerhard Rossmann
Gesundheitstraße 91
42103 Wuppertal
0202 300 275
Gerhard.rossmann@aim.com